

„Das wird ein Derby mit allem, was dazugehört“

In der Fußball-Landesliga treffen die Spitzenteams SV Breinig und VfL Vichttal aufeinander. Heimrecht „von Amts wegen“ getauscht.

VON WILHELM PETERS

Breinig. Alois Rabenbauer, der Staffelleiter der Fußball-Landesliga, wollte die Nachhol-Partie zwischen dem Tabellenzweiten VfL Vichttal und Spitzenreiter SV Breinig nicht erneut verlegen, tauschte am Freitagmittag kurzerhand „von Amts wegen“, wie er sagte, das Heimrecht. Nun findet die Begegnung der beiden Stolberger Lokalrivalen am Sonntag, 14.30 Uhr, beim SV Breinig statt. Der Kunstrasenplatz des VfL ist gesperrt, da sich dort „Klebstellen an Nähten gelöst haben“, wie Stolbergs Sportamtsleiterin Petra Jansen und VfL-Fußballchef Dominic Wirtz sagten. Vor der letzten Begegnung des Jahres auf der Breiniger Anlage an der Schütztheide sprachen wir mit Breinigs Trainer **Michael Burlet** und Vichttals Coach **Andi Avramovic**.



Am Sonntag trifft die Crème de la Crème der Landesliga aufeinander. Sehen Sie das auch so?

Burlet: Ich denke schon, dass zwei Spitzenteams aufeinandertreffen, wir haben gemeinsam die meisten Punkte, alles ist offen. Ich bin froh, dass das Spiel nun doch stattfindet.

Avramovic: Es treffen zwei gute Mannschaften der Landesliga aufeinander, aber wir haben mit Brühl oder dem GFC Düren 99 auch starke Konkurrenz hinter uns.

Was dürfen die Zuschauer erwarten von diesem Spitzenduell?

Burlet: Ein attraktives Spiel, hoffe ich. Beide Mannschaften sind auf Augenhöhe, nachdem der VfL noch vor fünf, sechs Wochen als Tabellenführer weit weg war von uns. Es wird deshalb attraktiv, weil garantiert beide Teams auf Sieg spielen werden.

Avramovic: Es wird sich zeigen, wer zum Jahresabschluss die besseren Reserven hat. Wir haben ja viele Male miteinander die Klängen gekreuzt. Es wird am Sonntag sicher eine sehr intensive Veranstaltung, ein Derby mit allem, was dazugehört.

Vichttal ist besonders heimstark, Breinig hat auswärts noch nicht verloren, nun wurde das Heimrecht getauscht. Wie bewerten Sie diese Tatsache?

Burlet: Wir haben in der Saisonvorbereitung zweimal

gegen den VfL gespielt, zweimal hat Vichttal gewonnen. Ich glaube, dass es jetzt nicht ausschlaggebend sein wird, wo wir gegeneinander antreten.

Avramovic: Dieses Spiel hat seine eigene Note, Heimspiel oder auswärts spielt keine Rolle.

Was wird das taktisch für eine Begegnung?

Burlet: Beide Kontrahenten sind offensiv ausgerichtet und wollen ein Spiel gestalten. Da wird es auf die Tagesform ankommen.

Avramovic: Es spielen zwei Mannschaften gegeneinander, die sehr strukturiert auftreten, zwei Teams, die ihre taktischen Vorgaben sehr sauber umsetzen.

Bis zum 14. Spieltag stand Vichttal an der Spitze, nun Breinig. Was sind die Gründe?

Burlet: Wir sind ja beide punktgleich, nur ist unser Torverhältnis etwas besser. Meine Mannschaft hat sich weiterentwickelt. Ich hätte zu Saisonbeginn nicht gedacht, dass wir jetzt schon so weit sind, ganz oben zu spielen. Vor allem die taktische Entwicklung ist sehr gut.

Avramovic: Meine Jungs wissen, dass sie zuletzt einiges korrigieren mussten. Das haben sie beim 1:0 gegen den GFC Düren 99 getan. Breinig und wir hatten in dieser Saison schon Momente, in denen Punkte liegengelassen worden sind. Es wäre naiv, an einen Durchmarsch zu glauben. Wir haben eine sehr ordentliche Hinrunde gespielt.

Vichttal auf Platz 14, Breinig auf Rang 13 der Fairness-Tabelle, gehen

„Wir haben Respekt, richten uns aber nicht nach dem Gegner“, sagt Michael Burlet. Foto: Martin Ratajczak

beide Mannschaften eine besonders harte Gangart in der Liga?

Burlet: Das denke ich nicht. Es ist ja nicht mein und unser Anspruch, über Härte zum Erfolg zu kommen. Nur: Zu Saisonbeginn sind ein paar Dinge dumm gelaufen.

Avramovic: Unsere letzten beiden Platzverweise gegen Lenzen und Celik waren völlig gegen meine fußballerische Logik. Das soll kein Vorwurf gegenüber dem Schiedsrichter sein. Wir werden sicher in diesem Leben keinen fehlerfreien Unparteiischen sehen. Wir müssen damit klar-

kommen, können es nicht ändern.

Wie ist die personelle Situation?

Burlet: Wir haben ein paar angeschlagene oder kranke Spieler. Ich denke aber, dass alle an Bord sind am Sonntag.

Avramovic: Neben den beiden gesperrten Spielern fehlt der verletzte Duspara. Wir werden aber mit einer starken Mannschaft auf den Platz kommen.

Wie groß ist der Respekt vor Ihrem kommenden Gegner?

Burlet: Vichttal war für mich schon vor der Saison der Top-Favorit. Wenn der VfL einen Lauf hat, ist er nicht zu halten. Wir haben natürlich Respekt, richten uns aber nicht nach dem Gegner.

„Das wird sicher eine sehr intensive Veranstaltung“, sagt Andi Avramovic. Foto: Wolfgang Birkenstock

Avramovic: Der Respekt ist immer gleich groß, in Derbys oder gegenüber anderen Gegnern.

Wie geht die Partie aus?

Burlet: Das werden wir sehen, mehr sage ich dazu nicht.

Avramovic: Wir arbeiten immer darauf hin, dass das Pendel hoffentlich in unsere Richtung ausschlägt.

